

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 3 (1995)
Heft: 3

Rubrik: EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Gesamtschweizerische Jungmitgliederübung
Exercice pour les jeunes membres de toute la Suisse
Esercizio per i giovani membri di tutta la Svizzera**

**"RHENO"
27. / 28. Mai 1995**

Anmeldungen bis spätestens 20. Februar 1995 an:

Lt Peter Müller, Übungsleiter, Klostersgut 16, 9459 Altstätten

EVU-Sektionsmitteilungen

29. /30. April 1995

Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen

in Rorschach (SG)

Sektion beider Basel

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Oder mit Terminen hat man seine Last.

Der im letzten Uebermittler gross angekündigte Kurs über die SE 430, samt Zugemüse, hatte seine Tücken. Die veröffentlichten Termine sind gründlich über den Haufen geworfen worden. Da aber alle Mitglieder unserer Sektion per Post ihre Unterlagen erhalten haben, hat sich der "Schaden" im Rahmen gehalten.

Beim Eintippen dieser Zeilen gehört alles bereits der Vergangenheit an. Was noch

fehlt sind die photographischen Beweismstücke über die Tätigkeit der Sektionsmitglieder. Aber wer weiss, vielleicht werden diese noch nachgeliefert und einen Bericht über den Kurs wird von einem der mehr als aktiven Teilnehmer glossiert.

Bei Erscheinen dieser Nummer wird sich wohl kaum jemand unserer Sektion gross um deren Inhalt kümmern. Die Zeitschrift kommt für einige Tage auf die Warteliste. Die näggschdde drey Daag isch me z'Basel uff dr Gass und am Donschdig sett me wider emoole schloofe (dr Presidänt woorschnylig au no am Frytig und Samschtig).

Was auch bereits der Vergangenheit angehört ist der Winterausmarsch. Aber eben, vor April, wenn schon alles blüht und ge-

deiht, sind hierüber keine Worte zu verlieren. Die Schleier der Geheimnisse werden seit Jahrzehnten peinlichst genau gewahrt. Es wird noch so weit kommen, dass nicht einmal der Verantwortliche für diese, nicht unwichtige Veranstaltung, weiss wohin es geht.

Aber, g'mietlig isch es allewyl gsy. Und die jeweilige Beteiligung, immerhin rund ein Viertel bis ein Drittel der Sektion, sagt mehr als tausend Worte. Wer irgendwie kann ist mit dabei.

Die Behauptung sei hier aufgestellt, dass mehr als ein halbes Dutzend unserer Sektionsmitglieder schon mehr als 40 Winter "ausmärsche" hinter sich haben. Und immer noch dabei sind. Welch andere Veranstaltung im Rahmen des EVU hat

eine derart grosse Konstanz ??

Anlässlich der GV vom 22. März 1995 würde es den Vorstand freuen, nicht immer nur die bekannten Gesichter begrüßen zu dürfen.

Nicht das welterschütternde Dinge zu besprechen, oder zu beschliessen, wären, sondern ganz einfach so. Der gemütliche Schwatz nach den eigentlichen Geschäften wäre doch eigentlich genau so wichtig. Und dann noch etwas. Nach der letzten GV hat sich der Hansdampf den Spruch erlaubt, dass in einigen wenigen Jahren, unter den heutigen Voraussetzungen, die Arbeitssitzungen in irgendeinem Altersheim in der Region stattfinden werden. Diese Situation ist nach wie vor aktuell. Was wir suchen sind jüngere Mitglieder, welche spontan bereit sind mitzumachen und aktiv irgendetwas zu unternehmen. Die kommenden Jahre dürften für die EVU Sektionen einiges mehr an Aktivitäten bieten, als bisher.

In diesem Sinne auf Wiedersehen am 22. März 1995 an der Generalversammlung

Euer Hansdampf

Sektion Bern

Mitgliederzuwachs

Herr Andreas Lang, Jürg von Wartburg und Hans-Ulrich Lüthi sind als Aktivmitglied in unsere Sektion eingetreten.

Die Sektion heisst die "Neuen" herzlich willkommen und wünscht Ihnen alles Gute im Vereinsleben. Wir hoffen, sie bei dem einen oder anderen Anlass zu Gesichte zu bekommen.

Sektion Mittelrheintal

Jubiläums - Generalversammlung, grünes Licht für Sektionsstandarte

Am 21. Januar fand die Jubiläumsgeneralversammlung im Rest. Sternen, Kriessern, statt.

In seinem 3. Jahresbericht hielt unser Präsident Martin Sieber Rückschau auf das vergangene Sektionsjahr welches unter anderem auch von den Vorbereitungen auf das Jubiläum "50-Jahre EVU Sektion Mittelrheintal" geprägt war. Von drei Zielsetzungen konnten zwei erreicht werden. Es sind dies: Vertiefung der fachtechnischen Arbeit an den eingesetzten militärischen Uebermittlungsgeräten und die Steigerung der Mitgliederbeteiligung. Leider harzt es immer noch mit dem Basisnetzettbewerb.

Peter Müller stellte uns das, wie üblich tip-pig bestückte, Jahresprogramm vor, das mit der Durchführung der Delegiertenversammlung in Rorschach und einer zentra-

len gesamtschweizerischen Uebermittlungsübung den Höhepunkt im kommenden Vereinsjahr erleben wird. Unter dem Traktandum Wahlen musste für das scheidende Vorstandsmitglied Adrian Sieber ein Ersatz gewählt werden. Fündig wurde man in der Person von Markus Ullius, der neu als Chef PR+Werbung wirken wird. Herzlich willkommen im Vorstand!

Als Unterstützung für den Chef Uebungen konnte Andy Brot gewonnen werden. Neuer Vizepräsident wird Peter Müller, der gleichzeitig auch als C Uebungen im Vorstand tätig war und sein wird.

Viel zu diskutieren gab die Absicht des Präsidenten, eine Standarte zu beschaffen. Da auch der Vorstand geteilter Meinung war, konnte der Versammlung kein geschlossener Antrag unterbreitet werden. Die folgenden Abstimmungen ergaben aber eine Mehrheit für den Antrag des Präsidenten, über einen "Standartenfonds" in maximal fünf Jahren über eine solche zu verfügen. Eine weitere Änderung im Erscheinungsbild der Sektion Mittelrheintal gab der Chef PR + Werbung DV'95 bekannt. Ab sofort können bei Adrian Sieber Sektionspins zum Stückpreis von CHF 5.— bezogen werden. Diese Pins sind in einer limitierten Auflage erschienen und daher auch nummeriert. In Sachen Bekleidung geht die Sektion ebenfalls neue Wege.

Ein "silbergraues" T-Shirt mit Aufdruck und eine dazu passende Baseballmütze mit dem neuen EVU-Logo werden uns vor allem bei Einsätzen zu Gunsten Dritter vom "grossen Haufen" unterscheiden. Bestellungen sind an Adrian zu richten.

Der FAMAB, Traditionsgemäss im Anschluß an die GV, ist unter anderem auch der Abend der Gewinner. Im Rahmen der Sektionsmeisterschaft konnten auch in diesem Jahr die besten Mitglieder wieder ausgezeichnet werden. Es sind dies: Andy Brot, Sektionsmeister 1994; Beat Müller, 2. Rang und Gewinner des Jungmitgliederwanderpokals; Arie Gerszt, 3. Rang und Marco Kurer, 4. Rang.

Ph. Nägele

Die GV 1995 in Kriessern

GV EVU im fernen bestbekanntesten Gasthof "Sternen". Doch man hat für ein paar Stunden dieses Fernziel gern gefunden.

Präsi "Rambo" heisst willkommen alle, die da sind gekommen. "Sturzi" wird der Stimmzähler mit Applaus der vielen Wähler.

"Vierzehn" ist das nackte Mehr. Unser Präsi freut sich sehr, dass im schönen "Sternen" heute sind beinahe dreißig Leute. Dass man weiß, was ist gewesen, wird das Protokoll verlesen.

Adrian versteht sein Fach - bringt sein Ressort unter Dach.

Annegret und Sonja sind vom fernen Bünden da. So ein weiblicher Aspekt macht die Sektion perfekt.

Und auch dank der treuen Jungen ist das Klubjahr gut gelungen. Alte schaffen auch gern gut, wenn viel Nachwuchs wirken tut.

Unser Präsi freut sich heute ob dem Zuwachs treuer Leute. Sowas sei ein Meilenstein für den Rheintal-Funk-Verein.

Heinz als Bank- und Kassenwart kommt ob der Bilanz in Fahrt, denn es liegt sogar Gewinn zum Vergnügen für uns drin.

Der Urs Lenz als Revisor trägt noch ein paar Fakten vor, und man lässt den Heinz nach Haus dankbar, und mit viel Applaus.

Wenig "Troubles", keine Qualen bot bei uns das Thema: Wahlen. Teils entlastet, teils ersetzt, läuft es weiter wie bis jetzt.

Heinzens Budget zeigt uns klar: Man braucht Geld das ganze Jahr. Sparen kann man zwar, doch auch ist ein Mehr-Ertrag oft Brauch.

Unser Beitrag bleibt sich gleich. Man wird zwar nicht allzu reich, doch dies soll für den Verein etwas Dank und Ansporn sein.

Peter Müller gibt gewandt das Programm fürs Jahr bekannt. Dieses kann vor allen Dingen viel Erfolg und Geld uns bringen.

Ob ein Fähnlein man beschafft, kostet finanzielle Kraft. Also suche man Sponsoren, sonst geht Kapital verloren.

Leibchen, Mützen, Pins, im Reigen, sollen uns als Einheit zeigen und - wie gut! - vor allen Sachen EVU-Reklame machen.

Um halb acht, als grosse Wende, geht der Saal in and're Hände. Philipp zieht für jedermann den bekannten "FAMAB" an.

Hier kann er nun überborden: Nunmehr Adjutant geworden, hat den Abend er mit Schliff und viel Können gut im Griff.

"ZHD"

Section Genève

Au nom de votre Comité, je vous présente tous nos vœux pour une année 1995 pleine de joie et de bonheur! Et pour bien commencer cette période, un peu de lecture au sujet de nos activités passées et à venir, à lire au coin du feu... avec le temps qu'il fait...

Visite de la Tour de Contrôle.

A 20 h, ce 10 novembre, nous étions une douzaine à nous présenter au rendez-vous convenu, bravant pour cela les intempéries, et nous ne l'avons pas regretté! Chaleureusement accueillis par notre ami Jean-Pierre Sprunger, notre guide en ces lieux, nous fûmes conduits dans les entrailles du contrôle d'approche; ses collègues et lui-même ont répondu avec gentillesse aux nombreuses questions des petits curieux à l'enthousiasme un peu envahissant que nous étions. A noter la vue absolument superbe que l'on peut admirer du haut de la Tour; merci, mesdames et messieurs, de votre gentillesse!

Le repas des Fêtes de Genève.

Là, ambiance, charme, magie et soleil furent au rendez-vous... Malice aussi, car Messieurs Zimmermann, guère troublés par la qualité du spectacle de danse brésilienne, ont "magiquement" fait disparaître la marionnette de l'illusionniste de produisant auparavant... (Je crois qu'il l'a retrouvée, depuis...). Vif succès donc, ce 17 novembre.

Souper du Comité.

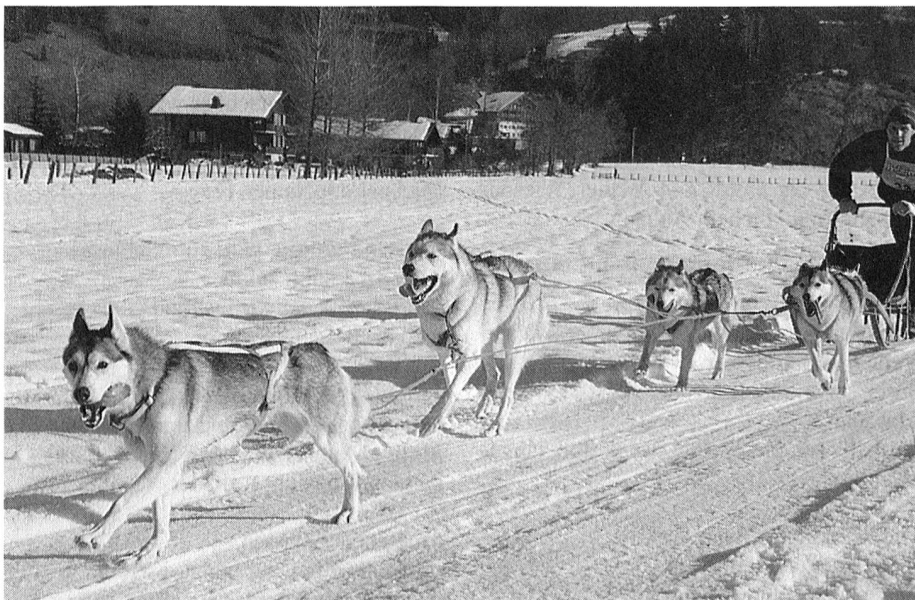
Merveilleusement organisé par notre ami - Jean-Louis, sur le "Valais" ... et copieusement arrosé. Non! Qu'allez-vous penser là! Je parle des fontaines du ciel, qui se sont déversées à loisir en ce 18 novembre!

Assemblée Générale 1994.

le 2 décembre, ce fut la traditionnelle marmite...heu...Assemblée Générale, qui nous permet de revoir avec plaisir beaucoup de monde...

Après l'accueil des invités et des membres par notre Président, l'Assemblée suivit son cours avec les rapports, et à ce sujet il convient de noter que, une fois de plus, le point "Accueil des nouveaux membres" n'a pas duré très longtemps... ce qui fut contrebalancé par l'accueil de la Société suisse des Secrétares d'Etat-major (SSSEM); en effet, suite à "ARMEE 95", les deux associations (AFTT/SSSEM) fusionnent avec effet au 1^{er} janvier 1995; dans un premier stade, les deux associations poursuivront leurs activités en parallèle.

Le président central de la SSSEM, M.Andreani, est aussi président de la section romande de la SSSEM; nommé au



Comité central de l'AFTT, nous aurons la grande joie d'apprécier ses compétences...trilingues, et à ce propos, nous souhaitons la bienvenue au sein "des scribes transmetteurs" à Madame la Rédactrice Romande, venant de la section Bienne! Bravo! Les cours préliminaires pour 94-95 furent tout simplement annulés par Berne pour cause de...pénurie de candidats...ALLO! Y A QUELQU'UN???

Le réseau de base a connu une intense activité...Que ceux qui le font vivre en soient remerciés... quant aux autres, rendez-vous au local les mercredis dès 19 h 30...Les traditionnelles activités de notre section furent ainsi exposées, comme à l'accoutumée, mais vous êtes déjà informés, chers lecteurs et lectrices assidues...

Après l'approbation des divers rapports vinrent les élections statutaires (votre Comité s'est représenté et a été réélu); les cotisations seront inchangées pour 1995 (pas de TVA...sauf si on pense à Tournez Vos Amplis...).

Le programme de travail pour 1995 sera en gros le même que pour 1994, à quelques intéressantes variantes près, qui vous seront communiquées plus en détails dans ces prochaines semaines; le réseau de base aura une activité très spéciale cette année...venez voir, vous pourrez y vivre "en direct", je ne vous en dis pas plus... Quant aux Fêtes de Genève et aux Centres aérés, il y aura aussi "de quoi voir"... et de quoi faire...

Puis vint le moment de la remise des récompenses; le Comité prie Messieurs Michel Sommer, et Claude Valentin de passer récolter le fruit de leurs efforts au local, avec toutes nos félicitations...

...Crrrac, dit la marmite...

C'est tout...

Pour le moment. A bientôt!

YLA.

Section La Chaux-de-Fonds

Courses internationales de chiens de traîneaux à Saignelégier

Les 21 et 22 janvier 1995 se sont déroulés les 19èmes courses internationales de chiens de traîneaux à Saignelégier (Franches-Montagnes).

Notre section a été mobilisée pour les transmissions, et c'est avec des 17 SE-125 que nous avons assurés les liaisons radios tout au long des 60 km de pistes.

Samedi pas moins de 160 attelages (1'000 chiens) se sont élancés sur les différentes distances (de 8 km à 40 km) à travers les magnifiques paysages enneigés des Franches-Montagnes.

Dimanche le vent et la pluie s'étant donnés rendez-vous, seul 50 attelages ont défiés ces conditions climatiques.

Pour l'édition 1996, Saignelégier devrait obtenir l'organisation des championnats d'Europe de chiens de traîneaux.

Claude-André Schaller
Président

Sektion Thurgau

Die Sektion grüsst auch auf diesem Weg Ihr Veteranenmitglied Josef Eigenbauer, welcher zur Zeit im Haus 03 des Kantonsspitals St.Gallen weilt.

Wie bereits mit einer Riesen-Postkarte von der Hauptversammlung wünscht Ihnen die Sektion auch auf diesem Weg gute Besserung!

Ein weiterer Gruss geht nach Hölstein BL: war doch für einige Sekunden am Freitag 3. Februar 1995 (also kurz vor Redaktionsschluss des Uebermittlers), wahrhaftig der Vorgänger von Beat Aebischer im TV DRS zu sehen!

Angenehme Erinnerungen werden da bei einigen Thurgauer EVU'lern wach: man erinnert sich gerne an einen sehr angenehmen Empfang bei 'Redaktors' Zuhause vor manchem Jahr.

Deshalb dieser Gruss aus Mostindien nach 'Hölschte' zu Heidi und Walter Wiesner mitsamt freundlichem Anhang.

Hauptversammlung vom 4. Februar 1995

Wer anders könnte alles von einer solchen Versammlung besser in Worte kleiden, als unser Zentralhofdichter (ZHD) René Marquart?

Deshalb sei dieser Platz nun ihm eingeräumt:

Die Sektion tagt heute froh im bekannten Plättli-Zoo. Seine Tiere, ohne Drang, bleiben heut' im zweiten Rang.

Präsi Rüegg begrüsst aufs beste die Sektion und uns're Gäste und verliest mit Hochgenuss einen Gruss vom Julius.

Stefan und der "QM" Mayer fühlen sich erheblich freier, weil sie dank der Gunst der Wähler amten heut' als Stimmzähler.

Wie es stets geschehen soll, hören wir das Protokoll, wo Albert, wie gewohnt, was geschehen ist, betont.

Auch der Präsidialbericht ist Vereins- und Ehrenpflicht, lässt seine Zeilen an uns gern vorüberleiten.

Die Berichte gehen weiter: Nun spricht der Übungsleiter. Hört, er zögert auch mitnichten, den Beginn gekonnt zu dichten.

Letzmal führte sie mit Klasse uns'rer Sektion die Kasse. Amtsmüd' ist sie, geht nach Haus' sie verdient Dank und Applaus.

Wieder ist ein Jahr der Wahlen, dies bereitet wenig Qualen, denn es bleibt die grösste Masse. Neue Leitung sucht die Kasse.

Für die Zeit der grossen Ruh' kriegt die Ursel einen Schuh, und gemäss Vorstandswort dient ein Bon für Schuh' zum Sport.

Zwei Kassiere steh'n zur Wahl, stellen vor sich in dem Saal: Peider, nunmehr "pfeifenlos", Müller Mathias, famos.

Peider macht das grosse Rennen, weil ihn auch die alten Kennen.

Treuhand und Zentralkassier drängten Peider auf, scheint mir.

Unterstützung braucht es weiter für den armen Übungsleiter. Nun als Leutnant ist dabei Michael mit Namen Frey.

Vorstandswürdig wird zum Schluss auch der Läubli Julius. Die Begrüssung wird vertagt, weil er Elefanten jagt.

Jörg hat die Idee geboren braucht zwei neue Revisoren, Müller Mathias und der Dichter werden Revisionsgesichter.

Momentan belassen, trotz dem Blick auf uns're Kassen, wird der Beitrag, was uns freut. Nächstes Jahr stimmt man erneut.

Vier geh'n weg - zwei treten ein: leise schrumpft halt der Verein, doch erschreckend, was die Knaben oft skurrile Gründe haben!

Das Programm für's neue Jahr ist, wie immer, gut und klar. Kurse, Übung, bunt gestreut, locken sicher uns erneut.

Besten Dank der Polizei! weil ein Beitrag kam herbei, zögern wir nicht, uns're Sachen gut und effizient zu machen.

Dies und das wird diskutiert und für manches gratuliert. Weiter wird auch mal gefragt, wissenswertes uns gesagt.

Wer in uns'rer Meisterschaft mitgetan hat, voller Kraft, wird nun offiziell geehrt, denn der Einsatz war es wert.

Meister wird, man hat's geahnt unser Marius, der Zahn! Dieses Mitglied schafft total, solches wäre ideal.

Ehrenmitglied wird 'hurrah', die Kassierin Ursula, - dann, nach kurzer Diskussion, lichten sich die Reihen schon

Soweit unser René Marquart

Ergänzend sei noch beizufügen, dass die Herren Sager (Thurgauer Volkszeitung) und K.Guerrero (Thurgauer Zeitung) die Thurgauer Tagespresse mit ihren Berichten über den EVU Thurgau zu versorgen versprochen. Trotz frühzeitiger Einladung konnte die Thurgauer Regierung leider keine Delegation abstellen. Zur Freude aller Anwesenden überbrachten aber unsere Mitglieder Bruno Heutschi (Amtsvor-

gänger als Sektions-Präsident von Peter Rüegg) und Adam Bischof offizielle Grüsse.

Der erste, seines Zeichens Zentralsekretär des EVU, jene des Zentralvorstandes, der zweite, Chef Uebermittlung und Technik der Thurgauer Kantonspolizei von der Korpsleitung. Dabei betonte Bischof, dass besonders im Hinblick auf die aktuelle Hochwasser-Situation in Deutschland und den Niederlanden einerseits und der vor einiger Zeit aufgetretenen katastrophalen Unwetter-Situation im thurgauischen Weinfeldern andererseits, die Dienste einer effizienten und schlagkräftigen Katastrophenhilfe im Uebermittlungsbereich als sehr wertvoll eingeschätzt werden.

Im Jahresbericht des Präsidenten fand deshalb die Uebermittlungsübung 'Seerücken' der Katastrophenhilfe besondere Erwähnung:

Anstelle des abwesenden Thomas Müller leitete 'Altmeister' Kurt Kaufmann diese Aktivität. Wie geplant, gelang die Erschliessung mittels Richtstrahl der beiden Stützpunkte Diessenhofen und Steckborn von Frauenfeld aus. Anlässlich einer Alarmübung der KataHi Schaffhausen, stellte der Thurgau in nachbarschaftlicher Zusammenarbeit ebenfalls ein beachtliches Detachement.

Nun gilt es im Thurgau vorerst noch etwa zwei bis drei Destinationen mit Frauenfeld zu verbinden - bis dann wieder neue Aufgaben die Arbeit im Uebermittlungsdetachement der Katastrophenhilfe bereichern werden.

Dazu kommt der Einbau der neuen, digitalisierten Geräte. Lernen wir also auch 1995 an vorderster Stelle zu stehen. Rüegg beschrieb auch den Grund für den Einsatz der PSU-Formulare (Personen-Sicherheits-Ueberprüfung).

Nur nach dieser Ueberprüfung ist der volle Einsatz an den neusten Uebermittlungs-Apparaturen gestattet. Und hier kommen u.a. mit dem Krypto-Fax doch wieder moderne Geräte zum Einsatz, welche die Arbeit für alle - nicht nur für die offiziellen Mitglieder der KataHi interessant machen. Thomas Müller apellierte deshalb in seinem Jahresbericht an Alle, möglichst überall mitzumachen, dies nicht nur im Hinblick auf das eigene Können, sondern auch auf die spärlicher fliessenden Bundesleistungen, welche nur mit grossem personellen Einsatz verbessert werden können. Nicht unerwähnt liess der Präsident auch den erfreulichen und wichtigen Zuwachs des Verbandes durch die sechs Sektionen der Stabssekretäre.

Kasse

Bezüglich des Vermögens-Rückganges verwiesen verschiedene Mitglieder auf den Wertzuwachs, welcher auf der 'nicht-monetären' Seite im Jahre 1994 zu verzeichnen sei: ausser dem Lap-Top Computer (durch Fritz Schmid von dessen

Arbeitsgeber) wurden hier auch die neuen EVU-Patten, die zwei Lautsprecheranlagen und der Mobilbestand des Sektionslokals erwähnt. Diesbezüglich dürfe auch die Erhöhung der Sachwertversicherung nicht vergessen werden.

Wahlen

Dass die Wahl des Kassiers zugunsten von Peider Vital ausging, überraschte kaum, hatte er doch mit über fünfundsiebzig Jahren Praxis als Treuhänder und dazu vier Jahren als Zentralkassier EVU ein beachtliches Erfahrungspotential aufzuweisen. Für den hier unterlegenen (neugebackenen Leutnant) Mathias Paul Müller werden bestimmt noch genügend andere herausfordernde Aufgaben innerhalb der Sektion vorhanden sein.

Als Sektions-Delegierte wurden zusätzlich zum Präsidenten die Vorstandsmitglieder Michael Frey und Thomas Müller gewählt. Sie sollen am Wochenende des 28./29. April von einer möglichst grossen Schlachtenbummlergruppe nach Rorschach begleitet werden.

Im Jahresprogramm 1995,

welches allen Mitgliedern zusammen mit der Aufforderung zur möglichst baldigen Begleichung des Jahresbeitrages zugestellt wird, figurieren wieder viele interessante Anlässe.

Ein grosser Aufmarsch ist für die Organisatoren immer die beste Belohnung und für die Teilnehmer bleibt jedesmal etwas 'unter dem Strich', sei es Information, Können, Wissen oder halt eben Kameradschaft mit Gleichgesinnten.

Herausgepickt sei hier der Samstag, 17. Juni 1995: mit der Besichtigung des Sektionslokals an der Thomas-Bornhauser-Strasse in Weinfelden - einem eigentlichen 'Tag der offenen Türe' - erwähnt: Dass auch die Sponsoren dazu eingeladen sind und dass dies gleichzeitig mit einer kleinen Uebermittlungsübung zusammen durchgeführt wird, ist besonders beachtenswert.

Jörg Hürlimann

Sezione Ticino

Riorganizzazione

Non sempre è facile introdurre delle riorganizzazioni, ma quando si tratta di farlo nella famiglia ASTT diventa un piacere.

Al volo hanno capito coloro che sono "decorati" da capelli bianchi.

E poi trovo questa una soluzione, un modo gentile e indolore di rinnovare o ringiovanire un comitato. La soluzione è un comitato ristretto formato da:

presidente, vicepresidente, segretaria cassiera, direttore tecnico e due membri dei quali uno nuovo e giovane. Come "sottosegretari" funge un secondo gruppo di specialisti nel quale si trova il "consiglio dei saggi". Il primo si riunisce regolarmente mentre il secondo viene interpellato quando le necessità si presentano. Ma, per non perdersi di vista, il secondo gruppo può, con preavviso, partecipare alla cena che segue la riunione del comitato e che come d'abitudine è pagato dai partecipanti. Così facendo si mantiene il calore della collaborazione che si manifesta nella camerateria e rende il distacco dal comitato, per anzianità in modo particolare, molto decoroso e meno duro. In questo modo otteniamo la seguente formazione: il comitato con il presidente C. Tognetti ed il vicepresidente C. Künzle; segr cassiera A. Isotta; dir tec W. Lentschik; membri Gabutti e, nuovo, Wernli. Un "parlamento" con Barengo responsabile corsi morse e concessione HB4FG; rete base Castelli; redazione "Transmissioni" e alfiere Bandinelli; materiale e cons tec Mellini; esperto tec B. Schürch e consiglio dei "saggi" Vassalli, Pedrazini, bandinelli.

Tutti contenti promettono la loro collaborazione!

Programma di lavoro vedi pagina "manifestazioni ASTT".

baffo

Sektion Zug

Bericht über die Generalversammlung

Am 27. Januar 1995 um 20.00 Uhr fand im Restaurant Bären in Zug die 57. ordentliche Generalversammlung der Sektion Zug statt. Nebst 3 Gästen fanden immerhin 17 Mitglieder den Weg zur GV.

Sie brauchten es, glaube ich, nicht zu bereuen. Nach einer kurzen Einführung wurde die Traktandenliste in Angriff genommen. Ohne Diskussion wurden das Protokoll der letzten GV, die Jahresbericht des Präsidenten und des Technischen Leiters sowie die Jahresrechnung genehmigt. Interessant war zu hören, dass in der Sektion im letzten Vereinsjahr ca. 870 Personenstunden geleistet wurden, was bei knapp über 40 Mitgliedern ein grosser Erfolg ist.

Da sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellten, gab auch dieses Geschäft wenig zu reden. Endlich kommt aber wieder etwas Bewegung in den Vorstand, wurde doch auf Antrag des Vorstandes ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Ralph Züblin gratuliere ich nochmals ganz herzlich zur ehrenvollen Wahl und wünsche ihm viel Befriedigung in seiner Funktion als Ressortleiter Kata-

strophenhilfe.

Im Anschluss an die Wahlen, präsentierte Peter Wagenbach das Jahresprogramm 1995:

13. und 27. März 1995:

Kursabende R-902, MK-7 und CZ-1

18. März 1995:

Fahrtraining mit Puch

28. und 29. April 1995:

Uebermittlungsdienst am Marsch um den Zugersee

22. Mai 1995:

Kursabend Richtstrahlplanung

27. und 28. Mai 1995:

gesamtschweizerische Uebermittlungs-Übung der Sektion Mittelrheintal

10. Juni 1995:

Katastrophenhilfe-Uebung im Kanton Zug mit der Kapo

24. Juni 1995:

Zuger OL

18. und 25. September 1995:

Kursabende Richtstrahlplanung und Kryptofax-86

2. und 23. Oktober 1995:

Kursabende Richtstrahlplanung und Kryptofax-86

4. November 1995:

Katastrophenhilfe-Uebung im Kanton Glarus mit der Kapo

20. November 1995:

Kursabend Richtstrahlplanung

Das Budget und die Jahresbeiträge in der bisherigen Höhe wurden nach den ausführlichen Erläuterungen des Kassiers Josef Berlinger einstimmig genehmigt.

Unter dem Traktandum Mutationen konnte glücklicherweise mitgeteilt werden, dass die beiden Austritte per GV 94 durch zwei neu Mitglieder kompensiert werden konnte. Wir heissen ganz herzlich willkommen Robert Pompú und Andrú Schnidrig. Ich hoffe, dass sie sich bei uns bald wohl fühlen werden.

Wie alle Jahre wurde es sehr spannend, als Sonya Hess die Rangliste des Jahreswettbewerbes verlas:

Im 1. Rang Peter Wagenbach, im 2. Roland Frei und im 3. Rang Karl Hörsch. Den Drei gratuliere ich ganz herzlich und hoffe, dass auch im laufenden Jahr nicht nur Vorstandsmitglieder in den vorderen Rängen sind.

Traditionsgemäss wurde die GV mit den Grussadressen der Gäste und dem Imbiss abgeschlossen.

Aber Halt! Bevor der Imbiss serviert wurde, zeigte der Film "Armee 95" die gewaltigen Veränderungen auf, die am 1.1.1995 in die Tat umgesetzt wurden. Für Viele war das eine hilfreiche Information.

Der Rest des Abends war geprägt durch gemütliches Beisammensein und interessante Diskussionen.

hjh